Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats

1892

5 (9.5.1892)

Visual Library

Verordnungsblatt
des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben **Karlsruhe,** den 9. Mai 1892.

Inhalt.

Landesherrliche Entschließungen.
Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Großherzog-Friedrich-Jubiläumsstiftung betreffend.
Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1890/91 betreffend. — Den Stand der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1891 betreffend.
Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Ausbildung von Lehrern in den neueren Fremdsprachen betreffend. — Die Personalzulagen der Volksschulhauptlehrer betreffend. — Die Aufnahme von Aspirantinnen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II. zu Karlsruhe für 1892 betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar zu Meersburg für 1892 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar zu Meersburg für 1892 betreffend. — Die Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.
Dienstnachrichten.
Dienstledigungen.
Todesfälle.

I.

Landesherrliche Entschließungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. April d. J.

gnädigst bewogen gefunden, zu ernennen:

zum Geheimen Rat II. Klasse

den Direktor des Oberschulrats, Geheimen Oberregierungsrat August Joos,

zu Direktoren

die Rektoren der Höheren Mädchenschulen

Dr. Emil Kleemann zu Konstanz und

Karl Friedrich Lederle zu Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sodann haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog

unter dem 24. April d. J.

gnädigst geruht, folgende Ordensauszeichnungen und Medaillen zu verleihen:

den Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub:

dem Gymnasiumsdirektor Dr. Gustav Uhlig in Heidelberg,
dem Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt Alfred Maul in Karlsruhe;

das Ritterkreuz I. Klasse:

den Gymnasiumsdirektoren
Karl Lang in Lörrach und
Joseph Hermann Schmalz in Tauberbischofsheim,
dem Progymnasiumsdirektor Dr. Adolf Büchle in Durlach,
dem Realschuldirektor Karl Adolf Conradi in Mannheim,
den Professoren
Friedrich Julius Henrici am Gymnasium in Heidelberg und
Emil Reichert an der Realschule in Freiburg,
dem Seminardirektor Peter Habingsreither in Ettlingen,
dem Direktor des Lehrerinnenseminars „Prinzessin-Wilhelm-Stift", Dr. Hermann Oeser in Karlsruhe,
dem Kreisschulrat Dr. Georg Peter Weygoldt daselbst;

das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Volksschulrektor Franz Egon Kaltenbach in Freiburg,
den Oberlehrern
Gottlieb Hack und
Franz Joseph Lutz am Realgymnasium in Mannheim,
den Gewerbelehrern
Georg Adam Nahm in Offenburg und
Friedrich Wilhelm Schwab in Überlingen,
dem Vorstand der Taubstummenanstalt Meersburg, Martin Härter;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

den Reallehrern
Johann Jakob Adolph an der Höheren Bürgerschule in Emmendingen,
Johann Gramlich an der Höheren Bürgerschule in Überlingen,

Georg Kürz an der Höheren Bürgerschule in Mosbach und
Franz Joseph Rottengatter an der Taubstummenanstalt in Gerlachsheim,
dem Gewerbelehrer Eduard Laubis in Bretten,
den Volksschulhauptlehrern
Konrad Gauggel in Gengenbach und
Fidel Rebmann in Donaueschingen.

Medaillen:

die kleine goldene Verdienstmedaille:

den Volksschulhauptlehrern
Matthäus Blüm in Griesbach,
Heinrich Blum in Pforzheim,
Andreas Bossert in Niedereggenen,
Karl Dummel in Wagenstadt,
Sigmund Dummel in Wettelbrunn,
Karl Friedrich Engelhard in Offenburg,
Joseph Fräßle in Gausbach,
Joseph Herre in Bretzingen,
Georg Holzwarth in Kollmarsreuthe,
Johann Heinrich Keller in Heidelberg,
Rudolf König in Bruchsal,
August Neumeister in Ehingen,
Ludwig Ott in Sasbachwalden,
Ferdinand Stäuble in Steinach,
Georg Jakob Schaudt in Lahr,
Medard Rimmele in Mundelfingen,
Jakob Wiehl in Allmendshofen und
Philipp Weiser in Mannheim,
dem Hauptlehrer Karl Reimold, Verwalter der Erziehungsanstalt Flehingen;

die silberne Verdienstmedaille:

dem Diener Karl Hornung bei der Zentralschulfondsverwaltung Karlsruhe und
dem Diener der Realschule in Heidelberg, Lorenz Heinstein.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Hauslehrer beim Landesgefängnisse Mannheim, Volksschulhauptlehrer Friedrich Seelig in Mannheim, das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 13. März d. J.

den Vorstand der Höheren Bürgerschule in Gernsbach, Professor Sigmund Eberstein, unter Enthebung desselben von der Leitung der genannten Anstalt, an das Gymnasium in Karlsruhe zu versetzen, sowie

den Professor Heinrich Funk am Gymnasium in Karlsruhe zum Vorstand der Höheren Bürgerschule in Gernsbach zu ernennen;

unter dem 25. März d. J.

den Oberlehrer Joseph Laible an der Realschule in Konstanz auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

dem Lehramtspraktikanten Wilhelm Dorn von Müllheim unter Verleihung des Titels Professor die etatmäßige Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Lehrers am Gymnasium in Lörrach zu übertragen.

II.

Bekanntmachungen.

Die Großherzog-Friedrich-Jubiläumsstiftung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben aus Anlaß der Feier HöchstIhres vierzigjährigen Regierungsjubiläums gnädigst geruht, zu der mit Urkunde vom 1. Dezember 1878 (Staatsanzeiger von 1879 Nr. I.) errichteten „Großherzog-Friedrich-Jubiläumsstiftung" eine Zustiftung von 20000 ℳ.

Zwanzigtausend Mark

mit der Maßgabe zu machen, daß von deren Zinsen der Betrag von 600 ℳ.

Sechshundert Mark

zur Erhöhung der im ersten Satze des §. 6 der Stiftungsstatuten vorgesehenen Summe zu dienen habe und für die Verwendung dieser 600 ℳ. der durch §. 2 der Statuten bestimmte Verteilungsmaßstab nicht bindend sein solle.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 26. April 1892.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Riegger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1890/91 betreffend.

Die nachgenannten Anstalten wurden im Schuljahr 1890/91 von der beigesetzten Zahl von Schülern besucht:

Anstalten.	Schülerzahl jeder Anstalt.	Schülerzahl im ganzen.
I. Mittelschulen für die männliche Jugend.		
A. Gymnasien.		
Baden (mit 6 Realklassen)	202	
Bruchsal	297	
Freiburg	681	
Heidelberg	420	
Karlsruhe	654	
Konstanz	285	
Lahr	186	
Lörrach (mit 7 Realklassen)	154	
Mannheim	577	
Offenburg	183	
Pforzheim	185	
Rastatt	262	
Tauberbischofsheim	287	
Wertheim	165	
Summe A.		4538
B. Progymnasien.		
Donaueschingen	96	
Durlach (mit 6 Realklassen)	151	
Summe B.		247
C. Realgymnasien.		
Karlsruhe	506	
Mannheim	430	
Summe C.		936
D. Realprogymnasium.		
Ettenheim	187	
Summe D.		187
E. Realschulen.		
Freiburg	473	
Heidelberg	323	
Karlsruhe	791	
Konstanz	247	
Mannheim	524	
Pforzheim	404	
Summe E.		2762
F. Höhere Bürgerschulen.		
a. mit dem Lehrplan der Realgymnasien.		
Bretten	93	
Buchen	61	
Emmendingen	87	
Eppingen	145	
Ettlingen	71	
Mosbach	107	
Rheinbischofsheim	90	
Schwetzingen	122	
Sinsheim	256	
Villingen	79	
Weinheim	181	
Wiesloch	93	
Summe F. a.		1385

Anstalten.	Schülerzahl jeder Anstalt.	Schülerzahl im ganzen.
b. mit dem Lehrplan der Realschulen und mit Lateinunterricht für freiwillige Teilnehmer.		
Achern	69	
Breisach	68	
Eberbach	60	
Gernsbach	86	
Hornberg	63	
Kenzingen	82	
Ladenburg	113	
Müllheim	108	
Schopfheim	98	
Überlingen	107	
Waldshut	159	
Summe F. b. . .		1013
Zusammenstellung.		
Summe A. . .	4538	
„ B. . .	247	
Summe Gelehrtenschulen		4785
Übertrag . .		4785
Summe C. . .	936	
„ D. . .	187	
„ E. . .	2762	
„ F. a. .	1385	
„ F. b. .	1013	
Summe Realmittelschulen		6283
Gesamtschülerzahl . .		11068
II. Mittelschulen für die weibliche Jugend.		
Höhere Mädchenschulen.		
Baden	194	
Freiburg	479	
Heidelberg	320	
Karlsruhe	549	
Konstanz	171	
Mannheim	525	
Offenburg	184	
Summe . .		2422

Am Schlusse des Schuljahres 1890/91 wurden auf Grund der an den nachbenannten Anstalten bestandenen Reifeprüfungen zum Studium auf einer Hochschule beziehungsweise zur Ergreifung der beigesetzten Berufsfächer entlassen:

1. Anstalten.	2. Zahl der für reif erklärten Kandidaten.	3. Theologie: katholische.	4. Theologie: evangelische.	5. Theologie: israelitische.	6. Rechtswissenschaft.	7. Medizin.	8. Finanzfach.	9. Philologie.	10. Mathematik und Naturwissenschaften.	11. Geschichte und Litteratur.	12. Kunst.	13. Baufach.	14. Ingenieur- und Maschinenbaufach.	15. Forstfach.	16. Eisenbahnfach.	17. Postfach.	18. Militär.	19. Kaufmannschaft.	20. Physik, Chemie u. Technik.	21. Landwirtschaft.	22. Bergfach.	23. Tierheilkunde.	24. Marine.	25. Unbestimmt.
A. Von Gymnasien.																								
Baden (Abiturient.)	15	1	—	—	4	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—
Baden (Extraneer)	10	1	—	—	2	2	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	11	1	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Freiburg	63	21	—	—	7	15	2	5	1	—	—	—	2	2	—	3	3	1	1	—	—	—	—	—
Heidelberg	22	—	3	—	4	7	1	2	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Karlsruhe	48	—	4	1	9	7	5	3	1	—	1	—	5	1	—	1	8	2	—	—	—	—	—	—
Konstanz	30	14	—	—	3	4	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	14	2	2	—	3	1	—	2	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	6	1	1	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	41	1	4	—	12	8	3	3	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	5	—	—	—	—	—
Offenburg	17	3	4	—	2	—	1	1	—	—	—	1	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	13	1	—	—	2	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—
Rastatt	31	20	—	—	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1
Tauberbischofsheim	29	19	1	—	4	—	—	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim	9	1	1	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe A.	359	86	20	1	61	54	18	20	9	1	2	2	18	9	3	13	23	7	9	—	1	—	—	2
B. Von Realgymnasien.																								
Karlsruhe	9	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—
Mannheim	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	1	—	—	—	1	1	—
Summe B.	18	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	6	2	1	1	—	—	1	1	—

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 31. März 1892.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Dr. Grosch.

Den Stand der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1892 betreffend.

Nachstehende, aufgrund der Rechnung des Jahres 1891 gefertigte Übersicht des Standes der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 14. April 1892.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk. Vdt. Schwoerer.

Summarische Übersicht

der Einnahmen und Ausgaben, sowie des Vermögens- und Personalstandes der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse Ettlingen für 1891.

Ordnungszahl.	Gegenstand.	Betrag.	
		M.	₰
	A. Übersicht der Einnahmen und Ausgaben.		
	I. Einnahmen.		
1.	Zinsen von Grundstockskapitalien	62941	8
2.	Beiträge und Dotationen:		
	a. Jahresbeiträge der Mitglieder	122907	70
	b. aus der Staatskasse	87000	—
3.	Sonstige Einnahmen (hierunter Aufnahmstaxen 140 M.) . .	183	92
	Summe I. . .	273032	70
	II. Ausgaben.		
1.	Abgang und Gefällverlust	8	20
2.	Allgemeiner Aufwand für die Verrechnung und Verwaltung:		
	a. für das Personal der Verrechnung	5949	44
	b. für frühere Stiftungsbeamte und deren Relikten . .	286	64
	c. für Bureaubedürfnisse	702	95
3.	Postporto	1242	60
4.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten	123	63
5.	Witwengehalte	229713	18
6.	Erziehungsbeiträge	17500	12
7.	Nahrungsgehalte	4288	50
8.	Sonstiger Aufwand	2	50
9.	Besondere stiftungsmäßige Ausgaben	10	29
	Summe II. . .	259828	5

Ordnungszahl.	Gegenstand.	Betrag.	
		ℳ.	₰
	Abschluß.		
	Die Einnahmen betragen	273 032	70
	Die Ausgaben betragen	259 828	5
	Folglich ergiebt sich ein Einnahme-Überschuß von	13 204	65
	B. Darstellung des Vermögensstandes.		
1.	Forderungen:		
	a. Grundstockskapitalien	1 453 905	99
	b. Einnahmerückstände	1 343	20
2.	Vorräte an Geld	45 897	57
3.	Fahrnisse	341	61
	Zusammen . .	1 501 488	37
	Schulden.		
4.	Ausgabsreste	3 842	35
	Rest reines Vermögen . .	1 497 646	2
	Am 31. Dezember 1890 hat dasselbe betragen	1 484 333	94
	Daher Vermehrung im Jahre 1891 von . . .	13 312	8
	Diese Vermehrung ist entstanden durch:		
	a. den Überschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben mit . . . . 13 204 ℳ. 65 ₰		
	b. den Gewinn an verkauften Staatsobligationen mit . . . . . 102 „ 43 „		
	c. die Zunahme des Fahrnisvermögens um . . . . . 5 „ — „		
	Giebt wieder obige Vermehrung von	13 312	8

Ordnungszahl.	Gegenstand.	Zahl.
	C. Darstellung des Personalstandes.	
	Am 31. Dezember 1891 waren es:	
1.	Beitragspflichtige Mitglieder	3460
	Stand auf 31. Dezember 1890	3459
	Vermehrung . .	1
2.	Bezugsberechtigte Witwen	760
	Stand auf 31. Dezember 1890	749
	Vermehrung . .	11
3.	Zum Bezug von Erziehungsbeitrag berechtigte Kinder	286
	Stand auf 31. Dezember 1890	289
	Verminderung . . .	3
4.	Zum Bezug des Nahrungsgehaltes berechtigte Kinder	49
	Stand auf 31. Dezember 1890	47
	Vermehrung . .	2

Die Ausbildung von Lehrern in den neueren Fremdsprachen betreffend.

Nr. 5339. An die Direktionen der Gelehrtenschulen, Realmittelschulen und Höheren Mädchenschulen.

Wir werden in der Lage sein, an akademisch gebildete Lehrer des Französischen und Englischen, sowie an Reallehrer, welche die Prüfung in diesen Sprachen bestanden haben, zum Aufenthalt im Auslande behufs weiterer Ausbildung im Studium und praktischen Gebrauch der betreffenden fremden Sprachen Stipendien für das Jahr 1892 zu vergeben.

Die Direktionen und Vorstände werden veranlaßt, hievon die betreffenden Lehrer ihrer Anstalten in Kenntnis zu setzen und die etwa einkommenden Bewerbungsgesuche mit gutachtlicher Äußerung spätestens bis 1. Juni l. J. anher vorzulegen. Gesuche, die schon bei uns vorliegen, bedürfen der Erneuerung nicht. Ein Bescheid wird bis zum 1. Juli l. J. nur an diejenigen Lehrer erfolgen, welche eine Berücksichtigung erfahren konnten.

Karlsruhe, den 12. April 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Belzer.

Die Personalzulagen der Volksschulhauptlehrer betreffend.

Nr. 7786. Die gemäß §. 59 des Elementarunterrichtsgesetzes in Verbindung mit Artikel III. Absatz 1 und 2 des Gesetzes vom 25. Juli 1888 den Volksschulhauptlehrern zukommenden Personalzulagen sind für die Zeit vom 1. Mai 1891 bis dahin 1892 festgesetzt und zur Zahlung angewiesen.

Die Auszahlung erfolgt durch die Verrechnung des Schullehrer-Personalzulagefonds dahier und ist, sofern der Betrag die Summe von 100 ℳ. übersteigt, durch die betreffenden Ortsschulbehörden gegen vom Vorsitzenden zu beglaubigende Quittungen zu vermitteln.

Beträge bis 100 ℳ. werden an die Bezugsberechtigten durch Vermittelung der Post zur Auszahlung gelangen.

Hievon werden die Ortsschulbehörden und Lehrer zu ihrem Benehmen in Kenntnis gesetzt.

Karlsruhe, den 1. Mai 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

J. Müller.

Die Aufnahme von Aspirantinnen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Nr. 6483. Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1892/93 findet am 29. und 30. Juli l. J. statt und beginnt am 29. Juli morgens 7½ Uhr. Dem an die Direktion

der Anstalt zu richtenden Zulassungsgesuch für diese Prüfung sind beizulegen: 1. das letzte Schulzeugnis, beziehungsweise der Nachweis über Privatvorbereitungsunterricht; 2. der Geburts- beziehungsweise Taufschein; 3. der (grüne) Wiederimpfschein; 4. ein ärztliches Gesundheitszeugnis; 5. eine Erklärung, ob der Eintritt in das Internat der Anstalt beabsichtigt sei.

Das Mindestalter des Eintritts ist für den Unterkurs das mit dem 31. Dezember des Aufnahmejahres erreichte 16. Lebensjahr. Zur Aufnahme in den Unterkurs ist mindestens die Absolvierung der zweitobersten Klasse einer organisierten Höheren Mädchenschule oder der Nachweis derjenigen Kenntnisse, welche in einer Präparandenschule erworben werden, und außerdem Kenntnis der regelmäßigen und unregelmäßigen französischen Formenlehre erforderlich.

Karlsruhe, den 13. April 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Schick.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II. zu Karlsruhe für 1892 betreffend.

Nr. 6140. Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars II. zu Karlsruhe werden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Baas, Karl, von Neumühl,
Baumann, Georg, von Kollnau,
Beck, Karl, von Walldürn,
Brenneisen, Johannes, von Reihen,
Dapper, Ernst F., von Mainz,
Deuchler, Emil, von Unteröwisheim,
Feigenbutz, Erwin, von Reichenthal,
Finner, Franz Xaver, von Schuttern,
Gilbert, Wilhelm, von Strümpfelbrunn,
Geiger, August, von Karlsruhe,
Goll, Johannes, von Öfingen,
Hager, Friedrich, von Rußheim,
Hänssel, Karl, von Scherzheim,
Haug, Karl, von Neuhausen,
Hauth, Emil, von Stafforth,
Horber, Wilhelm, von Heinsheim,
Hummel, Hermann, von Liedolsheim,
Kammüller, Gustav, von Kandern,
Klebsattel, Karl, von Pforzheim,

Kraus, Robert, von Spöck,
Mark, Karl, von Mergentheim,
Marzluf, August, von Goldscheuer,
May, Adolf, von Gernsbach,
Mayer, Max, von Bischweiler,
Metzger, Heinrich, von Graben,
Müller, Bernhard, von Bauerbach,
Müller, Karl, von Herrischried,
Münzer, Friedrich, von Geisingen,
Raith, Georg, von Weisweil,
Sautter, Adolf, von Pforzheim,
Schilling, August, von Bruchsal,
Seyfarth, Friedrich, von Gernsbach,
Sieber, F. Joseph, von Schwenningen,
Sickinger, Theodor, von Uiffingen,
Sigmund, Jakob, von Dilsberg,
Stoll, Karl, von Oberacker,
Stöß, Wilhelm, von Muckenschopf,
Streibich, Julius, von Merdingen,
Udry, Joseph, von Hundsbach,
Vomstein, Martin, von Mauchen,
Wagner, Albert, von Helmlingen.

Karlsruhe, den 25. April 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Belzer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar zu Meersburg für 1892 betreffend.

Nr. 6381. Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars zu Meersburg wurden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

1. Joseph Albiez von Schachen,
2. Friedrich Asal von Todtnau,
3. Johann Bach von Honstetten,
4. Johann Brachat von Gailingen,
5. August Braunbarth von Konstanz,
6. Friedrich Brombach von Niederhof,
7. Gustav Bühler von Beuren,
8. Alfons Dietrich von Roggenzell,
9. Stefan Eckert von Pfaffenweiler,

10. Hermann Ehringer von Reuthe,
11. Rudolf Fecht von Heudorf,
12. Hugo Fränkel von Ursendorf,
13. Guido Hättich von Neukirch,
14. Joseph Helmle von Oberbronnen,
15. Fritz Höfler von Krozingen,
16. Kaspar Knaupp von Langenenslingen,
17. Ludwig Kunz von Fahl,
18. Arthur Maier von Döggingen,
19. Theodor Mayer von Kirchhofen,
20. Karl Obsner von Konstanz,
21. Karl Ohnemus von Rust,
22. Julius Orsinger von Eigeltingen,
23. Severin Reilinsperger von Bergzell,
24. Ernst Schaz von Wahlwies,
25. Gustav Schog von Bittelschies,
26. Hermann Schmid von Meßkirch,
27. Alfred Schub von Achkarren,
28. Franz Thoma von Radolfzell,
29. Rudolf Weber von Hürrlingen,
30. Karl Wüllich von Neudingen,
31. Ludwig Zeiler von Steinhilben,
32. Albert Zimber von Freiburg.

Karlsruhe, den 25. April 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Schick.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar zu Meersburg für 1892 betreffend.

Nr. 6245. Am Lehrerseminar zu Meersburg haben im Frühjahr 1892 die Dienstprüfung bestanden:

I. Für erweiterte Volksschulen:

1. Egner, Emil, von Bermersbach,
2. Frank, Karl Friedrich, von Oberwinden,
3. Gremmelsbacher, Hermann, von Villingen,
4. Huber, Fridolin, von Ottenhöfen,
5. Wintermantel, Heinrich, von Heidenhofen,
6. Wiggenhauser, Gregor, von Renzingen.

II. Für einfache Volksschulen:

1. Bär, Ernst, von Konstanz,
2. Beile, Wilhelm, von Münchweier,
3. Beiser, Karl, von Oberschopfheim,
4. Disch, Franz, von Blumenfeld,
5. Finkel, Jakob, von Niederstotzingen,
6. Gönner, Emil, von Hilzingen,
7. Hauser, Benjamin, von Hartheim,
8. Jäger, Karl, von Eigeltingen,
9. Keil, Heinrich, von Sulzbach,
10. Kienzle, Emil, von Singen,
11. Klaiber, Joseph, von Burladingen,
12. Laubenberger, Ernst, von Markelfingen,
13. Lösch, Alfred, von Langenbach,
14. Maier, Eugen, von Strittmatt,
15. Maise, Theodor, von Albert,
16. Martin, Karl Egon, von Bermatingen,
17. Maurer, Karl Ernst, von Oberhausen,
18. Merkel, Alois Heinrich, von Brühl,
19. Metzger, Rudolf, von Schlatt a. R.,
20. Ottenheimer, Adolf, von Heinsheim,
21. Pfaff, Emil, von Mimmenhausen,
22. Pfister, Johann, von Hermannsdorf,
23. Röttele, Karl, von Wildthal,
24. Sickinger, Otto, von Stohren,
25. Stoffler, Adolf, von Breitenau,
26. Sutter, August, von Lienheim,
27. Waldkircher, Peter, von Oberhof,
28. Widmann, Nikolaus, von Zußdorf,
29. Winter, Joseph, von Jungingen.

Ferner aufgrund bestandener Nachprüfung:

30. Bader, Karl, von Meersburg,
31. Buhl, Franz Anton, von Emmendingen.

Karlsruhe, den 25. April 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Schick.

Nr. 7061. Auf nachstehende Veröffentlichung wird aufmerksam gemacht:

Für Lehrerseminare:

50 Orgelstücke für angehende Organisten zum Gebrauch beim Gottesdienste, komponiert von Johann Diebold, Chordirektor und Organist in Freiburg, Erzbischöflicher Orgelbauinspektor. Op. 43. Leobschütz, Verlag von C. Kothe. Preis 4 ℳ. 50 ₰.

Nr. 4730. Auf nachstehendes Lehrmittel wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Danneffel, Joseph, Hauptlehrer in Bamlach, Universallinienzieher für Schiefertafeln, Verlag der „Konkordia", Aktiengesellschaft in Bühl, Preis per Stück, einschließlich 3 Reserve-Ritzstiften, Gebrauchsanweisung und Verpackung, 2 ℳ. 50 ₰.

III.

Dienstnachrichten.

Nr. 6362. Der Verzicht des Hauptlehrers Ludwig Eberenz zu Brühl auf seine dermalige Stelle ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

Hauptlehrer Ernst Siebler in Eutingen und Unterlehrer Roman Reilinsperger in Griesbach sind ihrem Ansuchen gemäß aus dem öffentlichen Schuldienst entlassen worden.

Durch Entschließung des Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 4437. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Aselfingen, A. Bonndorf, dem Schulverwalter Hermann Ball daselbst.

Nr. 5082. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Aufen, A. Donaueschingen, dem Hauptlehrer Johann Wannenmacher zu Liggeringen, A. Konstanz.

Nr. 5200. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Freiburg dem Unterlehrer Christian Fischer daselbst.

Nr. 5441. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Horheim, A. Waldshut, dem Hauptlehrer Wilhelm Ostertag zu Gündelwangen, A. Bonndorf.

Nr. 5749. Je eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Mannheim dem Hauptlehrer Friedrich Fröber in Wertheim und dem Unterlehrer Friedrich Zimmermann in Mannheim.

Nr. 4940. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Pforzheim dem Institutsvorsteher August Hüttner daselbst.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

IV.

Dienstledigungen.

An der Höheren Bürgerschule zu Hornberg ist eine etatmäßige Stelle für einen Reallehrer mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften zu besetzen.
Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

An der Realschule zu Konstanz ist eine etatmäßige Stelle für einen Reallehrer mit Lehrbefähigung in den neueren Sprachen zu besetzen.
Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Nr. 5205. Zwei Hauptlehrerstellen an der Mädchenbürgerschule zu Freiburg.
Lehrer, welche die Reallehrerprüfung der neusprachlichen Abteilung bestanden haben, sowie solche, welche zur Erteilung von Turn- und Gesangunterricht befähigt sind, werden besondere Berücksichtigung erfahren.

Hauptlehrerstelle, welche mit einem Lehrer katholischen Bekenntnisses zu besetzen ist:

Nr. 7279. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sasbachwalden, A. Achern, K.Sch.B. Offenburg, freie Wohnung.

Hauptlehrerstelle, welche mit einem Lehrer evangelischen Bekenntnisses zu besetzen ist:

Nr. 7629. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Palmbach, A. Durlach, K.Sch.B. Karlsruhe.

Nr. 4884. Das Ausschreiben Nr. 3988 auf Seite 17 der Nummer II. des Schulverordnungsblattes vom laufenden Jahr (II. Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Endingen) wird dahin berichtigt, daß Berücksichtigung nur solche Bewerber finden sollen, welche zur Erteilung von gewerblichem Fortbildungsunterricht und von Unterricht in der französischen Sprache befähigt sind.

Bewerber haben sich binnen **vierzehn Tagen** durch ihre Kreisschulvisitaturen bei den jeweils oben bezeichneten Kreisschulbehörden vorschriftsgemäß zu melden.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Alexander Ruckenbrod, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Ettlingen, am 5. März d. J.
Karl Baumgärtner, Hauptlehrer in Kirnbach, am 26. März d. J.
Friedrich Römmele, Hauptlehrer in Söllingen, A. Durlach, am 1. April d. J.
Franz Xaver Albicker, Hauptlehrer in Pfullendorf, am 4. April d. J.
Karl Hufschmid, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Meersburg, am 6. April d. J.
Leo Hildebrand, Reallehrer in Hornberg, am 12. April d. J.
Karl Müller, Hauptlehrer in Palmbach, am 19. April d. J.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Verlag von Chr. Th. Groos in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg